

# Nachdiplomkurs (NDK) Case Management im Gesundheitswesen

Case Managerinnen und Case Manager unterstützen kranke, verunfallte, behinderte oder alte Menschen mit komplexen Problemsituationen durch ressourcenorientiertes und systemisches Vorgehen und machen ihnen bedarfsgerechte Hilfe zugänglich. Die Tätigkeitsfelder von Case Managerinnen und Case Managern sind in Akutspitälern, Rehabilitationskliniken, Langzeitinstitutionen, Spitex-Organisationen, Krankenversicherungen und in weiteren Institutionen des Gesundheitswesens.

## Profil

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in dieser Weiterbildung Kenntnisse, Handlungskompetenzen und praktische Erfahrungen, um als Case Managerin oder Case Manager in komplexen und hochgradig arbeitsteiligen Gesundheitssystemen tätig zu sein. Sie können dazu den notwendigen Strukturaufbau für die Anwendung von Case Management unterstützend mitgestalten.

Die Inhalte der Module zeigen neue Methoden des professionellen Handelns, vermitteln vertiefte Kenntnisse des Case Management-Konzepts, der Verfahrenssicherheit in der Fallsteuerung und die Befähigung zur ressourcen- und netzwerkorientierten Arbeit. Dazu gehören u.a. Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Systemsteuerung und der Transfer in die konkrete Anwendung im Praxis-/Tätigkeitsfeld.

## Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an diplomierte Fachpersonen im Gesundheitswesen aus Akutspitälern, Rehabilitationskliniken, Langzeitinstitutionen, Spitex-Organisationen, Krankenversicherungen und weiteren Institutionen im Gesundheitswesen.

## Aufnahmebedingungen

- Diplomierte Pflegefachperson HF, diplomierte Sozialpädagogin HF, Bachelor of Science (BScN) in Pflege, in Physiotherapie, in Ergotherapie, in Sozialer Arbeit
- Anstellung in der direkten Pflege oder Beratung oder Zugang zu Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten
- Aufnahme mit anderen Bedingungen "sur dossier" (auf Antrag) möglich

## Aufbau, Umfang

Der Nachdiplomkurs (NDK) Case Management besteht aus drei Pflicht- und einem Wahlmodul. Der Lehrgang umfasst insgesamt 380 Lernstunden. Die Pflichtmodule umfassen 6 Präsenztage mit 48 Präsenzstunden und 50 Stunden angeleitetes Selbststudium. Der 6. Tag ist aufgeteilt in ½ Tag Supervision und ½ Tag kollegialer Beratung ohne Supervisorin. Dazu kommen die Lernstunden des Wahlmoduls.

## Modulübersicht

Case Management Fallsteuerung	Case Management Systemarbeit	Best Practice In Case Management Im Gesundheitswesen			
Patientenberatung	Verhandeln und Konflikte lösen				

Umfang  
■ 3 Pflichtmodule  
■ 1 Wahlmodul

## Module

### Case Management Fallsteuerung

#### Beratungssicherheit in der Anwendung der Case Management-Verfahrensschritte erlangen

Case Management hat sich zu einem zentralen Thema in der Gesundheitsversorgung entwickelt. Die Entwicklungen im Gesundheitswesen verlangen eine höhere Effizienz und Effektivität der Versorgungsprozesse. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität der Gesundheitsdienstleistungen. Case Managerinnen und Case Manager unterstützen kranke, verunfallte, behinderte oder alte Menschen in komplexen Problemlagen, indem sie durch ein ressourcenorientiertes und systematisches Vorgehen, die bedarfsgerechte Hilfe zugänglich machen.

#### Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden erlangen Sicherheit in der Beratung, um die Arbeit mit erkrankten und verunfallten Patientinnen und Patienten mit hohem Koordinationsbedarf systematisch zu steuern.
- Sie können komplexe Situationen von Patientinnen und Patienten bedarfsorientiert erfassen und adäquate Handlungsmöglichkeiten systematisch planen und umsetzen.
- Sie sind in der Lage, verschiedene Akteure in der Fallarbeit zu erkennen und einzubeziehen und - in der multiprofessionellen Zusammenarbeit - die Versorgungsprobleme und Ressourcen von Patientinnen und Patienten zu zeigen sowie Lösungen über Professionsgrenzen hinaus zu finden.

#### Inhalte

- Einführung in das Case Management-Konzept: Grundlagen, Definitionen, Begriffe, historische Perspektive und ethische Dimensionen
- Prinzipien, Handlungs- und Steuerungsebenen im Case Management
- Funktionen und Rollen im Case Management
- Verfahrensschritte des Case Management: Case Finding, Intake und Assessment, Bedarfsermittlung, Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung, zielgruppenspezifische Handlungsstrategien, Zielfindung, Netzwerkanalyse, Hilfeplanung und Ressourcenerschliessung, Leistungssteuerung, Monitoring und Evaluation
- Rollen im Case Management
- Schlüsselfaktoren der lösungsorientierten Beratung

### Case Management Systemarbeit

#### Versorgungskoordination für kranke und verunfallte Patientinnen und Patienten gewährleisten

Die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen, insbesondere die Einführung der DRGs erfordern unter ökonomischen Gesichtspunkten eine zunehmende Optimierung der Prozesse in der Patientenversorgung. Gefragt sind deshalb Fachpersonen mit erweiterten Fähigkeiten in der Hilfe- und Pflegekoordination. Die interne und externe Vernetzung von Einrichtungen und Ansprechpartnern bildet die Grundvoraussetzung für ein patientenspezifisches Hilfsangebot. Die individuelle Pflege- und Behandlungskoordination entlang dem Case Management-Regelkreis ist dafür eine wirksame Voraussetzung.

#### Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden setzen sich mit der institutionellen Verankerung von Case Management auseinander und können die Implementierung des Konzepts in der Institution unterstützen.
- Sie können Methoden der Analyse von Leistungsprozessen umsetzen und sind fähig, Ansätze zur Leistungsoptimierung anzuwenden.
- Sie sind in der Lage, Vernetzungs- und Schnittstellenfragen der Vor- und Nachsorge-Institutionen in einer Region zu koordinieren.
- Sie können Methoden und Verfahren der Steuerung und Gestaltung von Fallprozessen im Case Management anwenden.
- Sie können in multiprofessionellen Teams an der Entwicklung und Umsetzung von klinischen Behandlungsplänen gezielt mitarbeiten.
- Sie verfügen über ein wirksames Instrumentarium, um Moderationen und Verhandlungen erfolgreich zu gestalten.

#### Inhalte

- Die unterschiedlichen Realisierungsebenen im Case Management
- Gesundheits- und sozialpolitische Herausforderungen in der Schweiz und deren Auswirkungen auf die Case Management-Entwicklung
- Systemmanagement und -steuerung, Optimierung der Versorgungsstrukturen
- Methoden der Analyse von Leistungsprozessen, Ansätze zur Leistungsoptimierung
- Disease Management im Kontext der Leistungserbringer und patientenorientierte Interventionen
- Moderation

## Best Practice in Case Management im Gesundheitswesen

### Case Management Modelle und deren Erfolgsfaktoren kennen und anwenden

Best Practice Beispiele des Case Managements sollen zeigen, wie die Umsetzung des Case Managements in Gesundheitsorganisationen aussieht, welche Erfahrungen und welches Wissen vorliegen. Das Ziel von Best Practice-Lernen ist es, die Patientenversorgung auf der Grundlage von evidenzbasierten Empfehlungen zu optimieren. Sie stellen die optimale Behandlung und Betreuung der Patienten und Patientinnen zu tragbaren Kosten sicher – auch über eine längere Zeit und bei komplexen Krankheitsbildern. Die Entwicklung von Best Practice-Kriterien sind im Case Management zentrale Erfolgsfaktoren.

#### Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden können im Rahmen von Workshops besonders erfolgreiche Case Management-Modelle (Best Practice-Betriebe) vorstellen und anhand konkreter Beispiele ihre Erfolgsfaktoren aufzeigen und für ihre eigenen Konzepte nutzen.
- Sie sind fähig, fördernde und hemmende Schlüsselfaktoren von Best Practice Case Management-Konzepten mit Hilfe von empirischen Daten und Informationen zu identifizieren.
- Sie sind in der Lage, die Angebote der Schweizer Kranken- und Sozialversicherungen gezielt zu recherchieren und zu nutzen.

#### Inhalte

- Verschiedene Typen von Best Practice orientierten Lernstrategien
- Angeleitetes Durchführen von Analysen mit ausgewählten Case Management-Modellen
- Ableiten von Optimierungspotentialen unter Berücksichtigung der institutionellen und arbeitsfeldspezifischen Gegebenheiten der Teilnehmenden für den eigenen Betrieb
- Qualitätsentwicklung als Organisationsaufgabe in verschiedenen Case Management-Modellen im Gesundheitswesen (Spital, Spitex, Geriatrie, etc.)
- Rechtliche Grundlagen zu den Schweizer Sozialversicherungen und zu den Kosten und Finanzierungsprozessen von Krankheitsbehandlungen
- Verhandlungstechniken

## Patientenberatung

### Patientinnen und Patienten sowie Angehörige in ausgewählten Pflegesituationen lösungsorientiert beratend begleiten

Patienten- und Angehörigenberatung verbessert die Orientierung der Betroffenen in der Gesundheitsversorgung. Sie geht aus von Ressourcen und Potentialen bei Patientinnen und

Angehörigen und erhöht die Befähigung zum Selbstmanagement. Die Beratung von Patientinnen und Angehörigen ist integrale Aufgabe der Pflege. Es gilt diese Intervention bedarfsgerecht und zielorientiert umzusetzen.

#### Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden sind in der Lage, Beratungsgespräche auf der Basis des systemischen Denkansatzes lösungsorientiert zu gestalten.
- Sie erkennen bei Patientinnen und Angehörigen den Beratungsbedarf und sind fähig sie in ausgewählten Pflegesituationen beratend und unterstützend zu begleiten.
- Sie sind in der Lage, ihre Rolle im interprofessionellen Kontext zu gestalten und ihr beraterisches Verhalten zu reflektieren.

#### Inhalte

- Grundlagen des systemischen Denkens und systemische Zusammenhänge in Beratungssituationen
- Grundlagen der lösungsorientierten Beratung
- Erfassen des Beratungsbedarfs bei unterschiedlichen Zielgruppen
- Eigene Beratungsgespräche analysieren und evaluieren
- Instrumente zur Reflexion von Beratungssituationen, der Beratungsrolle

## Verhandeln und Konflikte lösen

### Unterschiedliche Interessenlagen und komplexe Konfliktdynamiken lösungsorientiert bearbeiten

Behandlung und Pflege sind stets in einen kommunikativen Rahmen eingebettet. Es gilt, in interprofessionellen, interkulturellen und multilateralen Kontexten offen und konstruktiv zu kommunizieren, eigene Standpunkte argumentativ zu vertreten sowie Zusammenarbeits- und Schnittstellenprobleme lösungsorientiert zu bearbeiten.

#### Handlungskompetenzen

- Die Teilnehmenden kennen ihre eigenen Kommunikations-, Konflikt- und Verhandlungsmuster und deren Wirkungen.
- Sie können unterschiedliche Interessenlagen und Zusammenarbeitsprobleme lösungsorientiert bearbeiten.
- Sie können Konfliktdynamiken frühzeitig erkennen und konstruktive Lösungsbeiträge einbringen.

#### Inhalte

- Kommunikative Kernfähigkeiten weiterentwickeln
- Prinzipien des offenen Verhandeln kennen und die Gestaltung von Verhandlungsprozessen üben
- Konfliktdynamiken analysieren und Interventionsansätze zur Konfliktbearbeitung erproben

## Organisatorisches

### Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an eine Weiterbildung bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

### Abschluss

Der modulare Lehrgang schliesst ab mit dem Zertifikat Careum Weiterbildung NDK Case Management im Gesundheitswesen.

### Anschluss

Verschiedene Module können an andere modulare Lehrgänge bei Careum Weiterbildung angerechnet werden. Informationen dazu bei der Careum Weiterbildung Studienberatung

### Kosten

Einzelmodul	CHF	2100.–
Als Teil einer Weiterbildung	CHF	1900.–
Anmeldegebühr	CHF	300.–

In den Kosten inbegriffen sind: Einführungstag, Kursunterlagen, Supervision, die Benützung der Bibliothek und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

### Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter [www.careum-weiterbildung.ch](http://www.careum-weiterbildung.ch) oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen.

### Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 22

E-Mail [info.pflege@careum-weiterbildung.ch](mailto:info.pflege@careum-weiterbildung.ch)

## Studienberatung

Marlene Wälchli Schaffner, Studienberaterin

Tel. +41 (0)62 837 58 39

E-Mail [marlene.waelchli@careum-weiterbildung](mailto:marlene.waelchli@careum-weiterbildung)

### Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42

5000 Aarau

Tel. +41 (0)62 837 58 58

Fax +41 (0)62 837 58 60

[info@careum-weiterbildung.ch](mailto:info@careum-weiterbildung.ch)

[www.careum-weiterbildung.ch](http://www.careum-weiterbildung.ch)

November 2017

Änderungen vorbehalten